

PepsiCo, Inc. Globaler Verhaltenskodex für Lieferanten

Gültig ab Juni 2018

Letzte Änderung im August 2025

Umfang und Zweck

Wir sind bei PepsiCo der Meinung, dass es nicht nur richtig ist, persönlich ethisch und verantwortungsvoll zu handeln, sondern dass dies auch für unser Geschäft das Richtige ist. Dieser Glaube ist in allem, was wir tun, verankert und ist die Grundlage unserer Vision: der globale Marktführer für Convenient Foods und Getränke zu sein, indem wir uns an unser Motto „Winning with pep+“ (PepsiCo positiv) halten. Unser globaler Verhaltenskodex für Lieferanten („Lieferantenkodex“) spiegelt internationale Standards wider und beschreibt die Erwartungen, die wir in den Bereichen geschäftliche Integrität, ethisches Handeln und Korruptionsbekämpfung, Menschenrechte und Arbeitspraktiken, Gesundheit und Sicherheit sowie Umweltmanagement an unsere Lieferanten richten.

Von allen direkten Lieferanten, Anbietern, Auftragnehmern, Beratern, Amtsträgern und anderen Drittanbietern von Waren und Dienstleistungen, die mit oder im Namen von PepsiCo Geschäfte tätigen („Lieferanten“), wird als Bedingung für die Geschäftstätigkeit mit PepsiCo und verbundenen Unternehmen erwartet, dass sie den Lieferantenkodex und alle anderen relevanten Richtlinien und Standards¹ befolgen. Weiterhin wird von den Lieferanten erwartet, dass sie die Grundsätze des Lieferantenkodex und die für ihre Lieferkette relevanten Richtlinien anwenden. Darüber hinaus wird von Lieferanten, die Dienstleistungen vor Ort an PepsiCo-Standorten oder mittels der Nutzung von Anlagen und Geräten oder Eigentum von PepsiCo erbringen, erwartet, in Bezug auf das Verhalten am Arbeitsplatz und die ordnungsgemäße Nutzung von Anlagen, Geräten und Eigentum alle Bestimmungen von PepsiCo zu befolgen.

Prinzipien des Geschäftsgebarens

PepsiCo erwartet von Lieferanten, dass sie verantwortungsbewusst Geschäfte tätigen, mit Integrität, Ehrlichkeit und Transparenz agieren und folgende Prinzipien einhalten:

- 1. Alle geltenden Gesetze und Bestimmungen der Länder kennen und befolgen, in denen sie tätig sind.**
- 2. Die Vertraulichkeit aller Informationen von PepsiCo und seinen Partnern wahren.**

Lieferanten von PepsiCo müssen alle vertretbaren und notwendigen Vorkehrungen treffen, um Informationen von PepsiCo und seinen Partnern, auf die sie Zugriff haben, zu schützen. Dies beinhaltet auch eine Nichtoffenlegung solcher Informationen gegenüber Personen innerhalb oder außerhalb von PepsiCo, es sei denn, die Offenlegung wurde ordnungsgemäß genehmigt, es besteht ein klar definierter legitimer Geschäftsbedarf (d. h. die Offenlegung erfolgt, weil zur Ausübung der Arbeit benötigt) und vorbehaltlich einer schriftlichen Vertraulichkeitsvereinbarung.

- 3. Fair um das Geschäft von PepsiCo in Wettbewerb treten und alle Geschäfte im Namen von PepsiCo gesetzeskonform tätigen.**

PepsiCo verpflichtet sich, seine Geschäfte gesetzeskonform und ethisch korrekt zu tätigen, und verbietet korrupte Vereinbarungen mit Kunden, Lieferanten, Regierungsbeamten oder anderen Dritten strengstens. Aus diesem Grund verbietet PepsiCo seinen Lieferanten, sich im öffentlichen oder gewerblichen Bereich an irgendeiner Form von Bestechung zu beteiligen. Unter keinen Umständen darf ein Lieferant, der im Namen

¹ Zu den geltenden Standards und Richtlinien zählen unter anderem die Internationale Menschenrechtscharta, die Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation zu Grundprinzipien und Grundrechten am Arbeitsplatz, die [Globale Richtlinie zur Einhaltung der Anti-Korruptionsrichtlinie von PepsiCo](#) sowie die [Globale Richtlinie zu nachhaltigem Palmöl von PepsiCo](#). Kopien dieser Dokumente und weiterer relevanter Richtlinien von PepsiCo finden Sie auf www.pepsico.com.

von PepsiCo handelt, einem Regierungsbeamten oder einer natürlichen oder juristischen Person im privaten oder gewerblichen Bereich direkt oder indirekt etwas von Wert versprechen oder bereitstellen, mit dem Ziel, den Empfänger anhand der Zahlungen zu veranlassen, seine Position zu missbrauchen, sodass ein unfairer geschäftlicher oder persönlicher Vorteil erlangt oder behalten werden kann. In Übereinstimmung mit diesen Grundsätzen müssen Lieferanten, die im Namen von PepsiCo handeln, den U.S. Foreign Corrupt Practices Act und alle geltenden lokalen [Antikorruptions- und Kartellgesetze einhalten und es wird erwartet, dass sie die globale Richtlinie zur Einhaltung der Anti-Korruptionsrichtlinie \(„Anti-Bribery Compliance Policy, „ABAC-Richtlinie“\) von PepsiCo befolgen.](#)

4. Einen Arbeitsplatz bereitstellen, der frei von Diskriminierung, Belästigung oder anderen Formen des Missbrauchs ist.

Lieferanten von PepsiCo müssen ein Arbeitsumfeld schaffen, in dem sich Mitarbeiter und Geschäftspartner für ihre Beiträge anerkannt und respektiert fühlen. Belästigung schließt unerbetenes verbales, visuelles, körperliches oder sonstiges Verhalten ein, das eine feindselige Stimmung am Arbeitsplatz verursacht. Beschäftigungsentscheidungen müssen auf Qualifikationen, Fähigkeiten, Leistung und Erfahrung basieren.

5. Mitarbeiter fair behandeln, auch in Bezug auf Löhne, Arbeitszeiten und Vorteile.

Lieferanten von PepsiCo müssen alle geltenden Gesetze zu Löhnen, Arbeitszeiten und Vorteilen sowie sämtliche behördlichen Anforderungen befolgen. Lieferanten müssen Löhne bereitstellen, die das gesetzliche Minimum erfüllen oder überschreiten, und sollten sich bemühen, einen Lohn bereitzustellen, der einen angemessenen Lebensstandard ermöglicht. Alle Löhne müssen rechtzeitig und vollständig bezahlt werden; Lohnabzüge als Disziplinarmaßnahme sind unzulässig. Lieferanten müssen sich zudem bemühen, die internationalen Standards für Arbeits- und Ruhezeiten zu erfüllen; hierzu zählt, dass: (i) Arbeitswochen nicht mehr als 48 regulär geplanten Arbeitsstunden und 12 freiwilligen Überstunden umfassen, (ii) Überstunden mit einem Prämienatz zu vergüten sind, und dass (iii) Arbeitern alle 7 Tage einen Ruhetag zur Verfügung gestellt werden muss; außer in Notfällen oder ungewöhnlichen Situationen. Erfüllen die Praktiken eines Lieferanten diese internationalen Standards nicht, muss der Lieferant die Grundursachen identifizieren und daran arbeiten, seine Praktiken zu verbessern.

6. Alle Formen von Zwangs- oder Pflichtarbeit verbieten.

PepsiCo verbietet den Einsatz aller Formen von Zwangsarbeit, einschließlich unfreiwilliger Gefängnisarbeit, Schuldknechtschaft, Militärarbeit, Sklavenarbeit und jeder Form von Menschenhandel. Lieferanten von PepsiCo müssen diese Standards einhalten und die grundlegenden Menschenrechte, einschließlich der Bewegungsfreiheit der Arbeiter, respektieren. Beschäftigungsentscheidungen müssen auf freier Wahl basieren. Zwangsarbeit oder unfreiwillige Gefängnisarbeit ist unzulässig, und es dürfen weder körperliche Strafen, Androhungen von Gewalt oder andere Formen von körperlicher, sexueller, psychologischer oder verbaler Misshandlung als Disziplinar- oder Kontrollmethode verwendet werden. Arbeitsverträge und zugehörige Dokumente (z. B. Arbeitsangebote) müssen die Beschäftigungsbedingungen klar darlegen und in einer Sprache verfasst sein, die vom Arbeiter verstanden wird, wobei bei Bedarf eine mündliche Erklärung bereitzustellen ist. Lieferanten dürfen die Bewegung von Arbeitern nicht durch die Einbehaltung von Ausweispapieren, das Zurückhalten von Einlagen oder andere Maßnahmen einschränken, die die Kündigung ihres Arbeitsverhältnisses durch Arbeiter verhindern sollen. Gemäß dem Arbeitgebervergütungsprinzip darf kein Arbeiter verpflichtet werden, Rekrutierungs- oder ähnliche Gebühren zu zahlen, um seine Beschäftigung zu sichern oder zu behalten. Die Rekrutierungskosten sind vom Arbeitgeber zu tragen. Lieferanten und externe Personalvermittlungsagenturen müssen diese Prinzipien befolgen und sind verpflichtet, einen vertretbaren Maßnahmenplan zur Erstattung identifizierter Gebühren zu erstellen

7. Den Einsatz von Kinderarbeit verbieten.

PepsiCo verbietet die Einstellung von Personen unter fünfzehn (15) Jahren, unter dem gesetzlichen Mindestarbeitsalter vor Ort oder dem obligatorischen Schulalter, je nachdem, welches Alter höher ist. Lieferanten von PepsiCo müssen diese Standards, alle geltenden Gesetze und Bestimmungen sowie alle relevanten Standards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) einhalten. In Übereinstimmung mit den ILO-Richtlinien darf ein Lieferant jüngeren Arbeitern in keinem Fall gestatten, Arbeiten auszuführen, die potenziell Gefahren für ihre Gesundheit oder Sicherheit darstellen. Lieferanten müssen das Alter und die Beschäftigungsberechtigung aller Arbeiter zum Zeitpunkt der Einstellung überprüfen und geeignete Systeme einrichten, um potenzielle Verstöße gegen die Richtlinie verantwortungsbewusst zu beheben. Lieferanten von PepsiCo mit Sitz in den Vereinigten Staaten müssen das E-Verify-Programm des US-Heimatschutzministeriums verwenden, um die Beschäftigungsberechtigung zu überprüfen und von all ihren Arbeitsagenturen, Unterauftragnehmern und Lieferanten mit Sitz in den Vereinigten Staaten die Verwendung von E-Verify verlangen.

8. Das Recht von Mitarbeitern auf Koalitionsfreiheit und Tarifverhandlungen respektieren.

In Einklang mit geltendem Recht müssen PepsiCo-Lieferanten die Rechte von Mitarbeitern zur Teilnahme an Verbänden und Arbeitnehmerorganisationen respektieren. Einschüchterung, Belästigung, Vergeltung oder Gewalt gegen Gewerkschaftsmitglieder, Gewerkschaftsvertreter und alle Mitarbeiter, die diese Rechte ausüben möchten, ist verboten. Wenn das Recht auf Koalitionsfreiheit lokal gesetzlich eingeschränkt ist, sind wir bestrebt, unter Einhaltung aller lokalen Gesetze, die Entwicklung alternativer Wege der Zusammenarbeit zu unterstützen.

9. Sichere Arbeitsbedingungen zur Verfügung stellen.

Lieferanten von PepsiCo müssen proaktiv mit Gesundheits- und Sicherheitsrisiken umgehen, um eine Vorfalldfreie Umgebung zu schaffen, in der Verletzungen und Krankheiten verhindert werden. Lieferanten müssen Managementsysteme und -kontrollen implementieren, die Gefahren identifizieren, Risiken in Zusammenhang mit ihrer spezifischen Branche bewerten und kontrollieren und Schulungen anbieten, um Gesundheits- und Sicherheitsrisiken proaktiv anzugehen; zudem müssen sie sich bemühen, ihre Leistung in den Bereichen Gesundheit und Sicherheit kontinuierlich zu verbessern. Darüber hinaus müssen Lieferanten Zugang zu sicherem Trinkwasser, sanitären Einrichtungen und Hygieneeinrichtungen bereitstellen; hierzu zählen auch angemessene Toiletten und Handwaschanlagen, Brandausgänge und wesentliche Brandschutzausrüstung, persönliche Schutzausrüstung (PSA) und Notfallhilfe-Kits sowie Zugang zu Notfalldiensten, wie technisches Hilfswerk, Feuerwehr und Notarzt.

10. Alle geltenden Gesetze und Bestimmungen zum Thema Umwelt befolgen und auf eine Weise Geschäfte tätigen, die sich möglichst minimal auf die Umwelt auswirkt.

Lieferanten von PepsiCo müssen alle anwendbaren Gesetze befolgen und sollten sich bemühen, die Umweltauswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit im Laufe der Zeit kontinuierlich zu reduzieren. Die Möglichkeiten zur Schonung natürlicher Ressourcen durch Verbesserung der Wasser- und Energieverbrauchseffizienz, der Abfallreduzierung, des Materialrecycling und Reduzierung der Umweltverschmutzung sollen, so weit vorhanden, in Betracht gezogen werden. PepsiCo ermutigt seine Lieferanten, Aktionspläne zur Verbesserung der Wasserverbrauchseffizienz umzusetzen, Deponieabfälle zu reduzieren und zu eliminieren und die Erhaltung der Artenvielfalt in die Beschaffung und den Betrieb zu integrieren.

11. In Übereinstimmung mit allen geltenden gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen genaue Finanzbücher und Geschäftsunterlagen führen und akzeptierte Buchhaltungspraktiken befolgen; dies gilt auch für alle Rechnungen, die PepsiCo zur Zahlung oder Erstattung vorgelegt werden.

12. Produkte und Dienstleistungen liefern, die den geltenden Qualitäts- und Lebensmittelsicherheitsstandards entsprechen.

PepsiCo ist über all seine Marken hinweg der Herstellung qualitativ hochwertiger und sicherer Produkte verpflichtet. Von Lieferanten, die an irgendeinem Aspekt der Entwicklung, Abfertigung, Herstellung, Verpackung, dem Transport oder der Lagerung unserer Produkte beteiligt sind, wird erwartet, dass sie:

- die Standards, Richtlinien und Verfahren der Produktqualität kennen und befolgen, die für die an ihrem Standort hergestellten Produkte gelten;
- die Produktionsvorschriften und Prüfprotokolle befolgen;
- alle auf staatlicher, bundesstaatlicher oder örtlicher Ebene geltenden Lebensmittelsicherheitsgesetze und -bestimmungen befolgen; und
- Probleme, die sich negativ auf die Qualität oder die öffentliche Wahrnehmung eines Produkts von PepsiCo auswirken könnten, unverzüglich PepsiCo melden.

13. Die Einhaltung des Lieferantenkodex durch Einrichtung geeigneter Managementprozesse und durch Zusammenarbeit mit vertretbaren Bewertungsprozessen, die von PepsiCo angefordert werden, unterstützen.

Um Geschäfte mit PepsiCo zu tätigen, müssen Lieferanten Verträge abschließen und bei der Ausführung von Bestellungen auf die Einhaltung des Lieferantenkodex achten. Wir erwarten von Lieferanten, dass sie angemessene Richtlinien, Verfahren und Managementsysteme einführen, um die kontinuierliche Einhaltung der im Lieferantenkodex dargelegten Standards und Erwartungen zu unterstützen. PepsiCo kann nach vorheriger Ankündigung verlangen, vertretbare Audits durchzuführen, auch Audits in Bezug auf Menschenrechte, sowie andere gezielte Bewertungen vorzunehmen, um die Einhaltung des Lieferantenkodex durch den Lieferanten zu überprüfen. PepsiCo kann Lieferanten auch auffordern, Schulungen abzuschließen, um die Einhaltung des Lieferantenkodex nachzuweisen. Von Lieferanten wird erwartet, dass sie hinsichtlich der Menschenrechte ihre eigene Due-Diligence durchführen, wie in den [Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte](#) definiert. Darüber hinaus müssen bestimmte Lieferanten, wie in der ABAC-Richtlinie näher beschrieben, von Zeit zu Zeit unseren Due-Diligence-Prozess für Drittparteien abschließen.

14. Potenzielle Interessenkonflikte im Umgang mit PepsiCo-Mitarbeitern vermeiden.

Lieferanten von PepsiCo ist es untersagt, PepsiCo-Mitarbeitern Geschenke anzubieten, um Geschäftsentscheidungen von PepsiCo unangemessen zu beeinflussen oder einen unfairen Vorteil zu erlangen. Lieferanten müssen sich an die Beschränkungen von PepsiCo für geschäftliche Geschenke halten, die nur gelegentlich angemessene Geschenke von geringem Wert (in Höhe von weniger als 100 USD) zulassen und Geschenke (1) während Vertragsverhandlungen oder einem Ausschreibungsverfahren und (2) an Mitarbeiter in Beschaffungspositionen verbieten. Lieferant müssen im Umgang mit PepsiCo-Mitarbeitern auch alle anderen Aktivitäten vermeiden, die einen Interessenkonflikt verursachen oder den Anschein eines Interessenkonflikts erwecken könnten.

15. Sicherstellen, dass alle Grundstückskäufe (einschließlich Leasing und Nutzung) den Leistungsstandards der International Finance Corporation (IFC) entsprechen, einschließlich kostenloser, vorheriger und Einwilligungserklärung.

16. Prozesse für ein Beschwerde-Management etablieren und mutmaßliche Verstöße gegen den Lieferantenkodex melden.

Lieferanten müssen einen Mechanismus zur Weiterleitung, zum Management und zur Handhabung von Beschwerden etablieren, die von Arbeitern innerhalb ihres Betriebs und von Dritten erhoben werden. Struktur und Funktionen des Mechanismus sollten mit den Wirksamkeitskriterien übereinstimmen, die in den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte dargelegt sind. Lieferanten müssen Vergeltungsmaßnahmen gegen Einzelpersonen oder Organisationen, die in gutem Glauben Bedenken äußern, ausdrücklich verbieten. Vergeltungsmaßnahmen umfassen unter anderem rechtliche Schritte, wirtschaftliche Vergeltungsmaßnahmen, vorsätzliche Rufschädigungen, Bedrohungen, sowie Einschüchterung und Gewalt gegen Einzelpersonen oder Organisationen, die in gutem Glauben Bedenken geäußert haben.

Lieferanten und ihre Arbeiter können mutmaßliche Verstöße gegen diesen Verhaltenskodex in den Vereinigten Staaten unter 1-866-729-4888, oder in anderen Ländern weltweit mittels spezieller Telefonleitungen, auch der „Speak-Up-Hotline von PepsiCo melden. Eine Liste der internationalen Hotline-Telefonnummern finden Sie [hier](#). Die Speak-Up-Hotline ist weltweit rund um die Uhr verfügbar. Mitteilungen können auch elektronisch an die Webadresse der Speak-Up-Hotline gerichtet werden (siehe [hier](#)). Alle derartigen Meldungen werden vertraulich behandelt, unabhängig davon, ob sie über unsere Speak-Up-Hotline oder unsere Webadresse bereitgestellt werden, und Sie können anonym bleiben, sofern dies gesetzlich gestattet ist.